

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 51 (1978-1979)

Heft: 7

Rubrik: Schweizer Umschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

der Dachsbau als Beobachtungsobjekt erläutert und aufs interessante Phänomen der «Kohabitation» mit dem Fuchs hingewiesen, was gerade durch aktuelle *Tollwut* bekämpfungsaktionen seine Folgen für unsere Dachpopulationen hat! Eine mutige *Stellungnahme gegen* die (in Deutschland seit 1974 verbotenen!) *Vergasungen* lassen uns nahe ans Grundproblem menschlicher Eingriffe in den Naturhaushalt herankommen und – wer weiß? – gar an gegenwärtige *Mäuseplagen* denken, die wir so selbst heraufbeschworen haben könnten.

Zwei Swissair-Luftbilder behandeln Schweizer Städte: Nr. 179: «Eglisau». Bild: Swissair, Kommentartext: Hans Maag.

Was sich bescheiden «Bildbetrachtung» betitelt, ist vielmehr ein effektiver Exkursionsführer durchs alte Landvogteistädtchen, der Sachlichkeit mit Liebe und Anteilnahme des Insiders verbindet. Reichhaltige Abbildungen: Plan, Detailphotos, geologische und topographische Profile, alte Veduten und Graphiken veranschaulichen Geschichte und Gegenwart von Eglisau. Die heutige Wirtschafts- und Sozialstruktur, weinbäuerliche und industrielle Techniken, ein Verzeichnis aller Dienstleistungen, sowie ein Hinweis auf Verkehrsgeschichte und aktuelle Verkehrsproblematik des Brückenkopfes lassen schulische Akzente je nach Bedürfnis von Lehrer und Klasse setzen und runden das 30 Seiten starke Heft ab.

Nr. 180: «St.Gallen». Bild: Swissair, Kommentartext: Werner Steiger.

Auf mehr als doppelt soviel Raum (73 Seiten) ist fast eine kleine *Monographie über St.Gallen* entstanden. Ein differenziertes reiches Nummernsystem (im Heft auf die 2-seitige Bildreproduktion aufgedruckt) erschließt die beobachtbaren Ob-

jekte in ihrem kulturgeschichtlichen Zusammenhang. Von der irischen Klosteranlage über Zunft- und Textilindustriestadt bis hin zum Jugendstil und der Wirtschaftsstruktur der Siebzigerjahre wird ein datenreiches Nachschlagewerk angeboten, das ohne Zweifel selbst von St.Galler-Lehrern und weit über die Swissairbild-Besprechung hinausgehend benutzt werden kann.

Dieses Bild kann auch als *Transparent* bezogen werden, was ein neuer Dienstleistungsversuch des SLV darstellt, der allerdings nur realisiert wird, wenn genügend Bestellungen eingehen.

Dr. Hannes Sturzenegger

SCHWEIZER UMSCHAU

Totalrevision der Bundesverfassung

Im Februar dieses Jahres wurde der Entwurf der Expertenkommission für ein neue Bundesverfassung veröffentlicht. Das Vernehmlassungsverfahren zu diesem Entwurf dauert bis Mitte 1979 und es steht jedermann frei, sich zum Entwurf zu äußern.

In insgesamt 19 Beiträgen, mit einer Ausnahme alle von Mitgliedern der Kommission verfaßt, werden Teilfragen der Verfassung erläutert, wird zu Grundfragen Stellung genommen.

LITERATUR

T. Schaller: *Die Schulden der Schule*. 99 S., Verlag Klett + Balmer GmbH, Zug. ISBN 3-264-90120-3

Aus mosaikartigen Notizen eines Lehrers ist so etwas wie ein Schul-Rapport geworden. Gleichsam mit verdeckter Kamera wird die Schule von innen und außen abgeleuchtet. Hier wird gezeigt, und nicht verurteilt. Die Chancen der Schule, die Schulden der Schule; beides kommt ans Licht.

W. Nemitz: *Moderne Linguistik in der Unterrichtspraxis*. 125 S., Verlag Herder, Basel. ISBN 3-451-09311-1

Das Buch hat folgende Zielsetzungen:

- Einführung in die für die Muttersprachdidaktik relevanten Bereiche der Modernen Linguistik.
- Versuch einer schuldidaktischen Verarbeitung der aufgezeigten linguistischen Phänomene.
- Anregung zur Auswertung der hier neu gewonnenen Erkenntnisse im Deutschunterricht.

U. Heiniger: *Die Rolle des Lehrers – neu entdeckt*. Verlag Klett & Balmer GmbH, Zug, 160 S. ISBN 3-264-90050-3

Heiniger legt hier eine geglückte Forschungsarbeit vor, die für Lehrer, Schuldirektoren, Schulinspektoren, Lehrerstudienten, Lehrerfortbildner, Bildungsplaner und Curriculumentwickler von großem Interesse ist weil

- die Fehler aufgezeigt werden, die nicht wiederholt werden dürfen, falls die Reform der Schule erfolgreich sein soll,
- sehr viel Schulwirklichkeit verarbeitet ist,
- ein gangbarer Weg aus der Klassenzimmerisolation übers Gespräch zum gemeinsamen Handeln gezeigt wird,
- Unterricht, Fortbildung und Curriculumentwicklung miteinander verknüpft werden,
- der heutige Stand der Curriculumdiskussion in verdaulicher Form präsentiert wird.



- Briefbogen
- Rechnungen
- Formulare für Buchhaltungen
- Prospekte
- Couverts
- Blöcke
- usw.

Künzler AG
Buch- und Offsetdruckerei
9000 St.Gallen

neu:
Der grosse, sparsame

Peli
fix

mit grösserer
Klebstoffmenge,
nachfüllbar
dadurch
umweltfreundlicher
und
preisgünstiger!



neu:
Präzises Kleben
durch Blaufärbung:
Klebstoffauftrag
vorübergehend
sichtbar
(trocknet farblos auf!)

Peli
fix
blau

*da sieht man,
wo man
klebt!*



Pestalozziheim
Buechweid
8332 Russikon

sucht

Heil- oder Sonderpädagogen als Heimleiter-Stellvertreter

Aufgabenbereich:

- kurzfristig: – Uebernahme von speziellen Aufgaben im Heim
längerfristig: – Uebernahme eines Teiles der pädagogischen Aufgaben der Heimleitung
– Stellvertretung des Heimleiters
– Personalweiterbildung

Anforderungen:

- Teamfähigkeit
- heil- oder sonderpädagogische Ausbildung
- Geschick im Umgang mit Kindern, Mitarbeitern, Eltern, Behörden
- Heimerfahrung

Anstellungsbedingungen nach Vereinbarung:

Für den Anfang ist auch eine Teilzeitanstellung möglich.

Ein 5-Zimmerhaus in schönster Lage steht zur Verfügung.

Stellenantritt nach Uebereinkunft, spätestens Frühling 1979. – Interessierten, die ein vielfältiges, anspruchsvolles Wirkungsfeld im neubauten Kinderdörfchen für geistig-behinderte, schulbildungsfähige Kinder suchen, erhalten gerne weitere Auskunft bei: M. Huber, Buechweid, 8332 Russikon, Tel. 01 97 53 50

Stadtzürcherische Sonderschule Ringlikon

Für die stadtzürcherische Sonderschule Ringlikon in Uitikon bei Zürich (Wocheninternat und Beobachtungsstation), suchen wir auf Beginn des Schuljahres 1979/80 (24. April)

2–3 Sonderklassenlehrer/innen der Primarstufe (3.–6. Kl.)

Bei den freien Stellen handelt es sich um ein-klassige Sonderklassen D mit ungefähr 8–10 normalbegabten, verhaltens- und lerngestörten Knaben und Mädchen. Da die Schulführung sehr anspruchsvoll ist, sind mehrjährige Berufspraxis und Zusatzausbildung (Sonderklassenlehrerkurs, Heilpädagogisches Seminar, Sonderpädagogik) Voraussetzung.

Die Sonderschule ist von Zürich aus in 20 Minuten mit der Uetlibergbahn zu erreichen. Die Anstellungsbedingungen und Besoldungsansätze sind gleich wie bei den Sonderklassenlehrern in der Stadt Zürich. Die Unterrichtsverpflichtung beträgt 28 Wochenstunden. Wohnmöglichkeiten im Heim können nicht angeboten werden.

Sind Sie interessiert, in einem Team, bestehend aus Heimleitung, Arzt, Psychologen, Erziehern und Sozialarbeitern, mitzuwirken, so gibt Ihnen Herr W. Püschel, Leiter, Tel. 01 54 07 47, gerne nähere Auskunft.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung unter dem Titel «Sonderschule Ringlikon» mit den üblichen Unterlagen an den Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich.

Der Schulvorstand

Schule Klingnau

Für die Schulen Klingnau und Leibstadt suchen wir

1 Logopäden oder 1 Logopädin

zur Uebernahme von 1/2-Wochenpensum.

Stellenantritt: Sofort, od. nach Vereinbarung

Anmeldestelle: Schulpflege Klingnau

Auskunft: Telefon 056 45 36 17

Besoldung: wie üblich

Klingnau, 1. September 1978

Davos

An den öffentlichen Schulen der Landschaft Davos wurde auf Beginn des Schuljahres 1978/79 eine neue

Logopädie-Lehrstelle

geschaffen. Es handelt sich dabei um ein Vollamt mit Dienort Davos Platz. Die Stelle soll so bald als möglich, spätestens aber zu Ostern 1979, besetzt werden.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gern der Schulvorsteher der Landschaft Davos, Bruno Berger, 7270 Davos Platz (Telefon 083 3 40 13). Bewerber mit abgeschlossener Ausbildung oder Studierende des HPS melden sich bei derselben Adresse unter Beilage eines Lebenslaufes, der Zeugnisse, einer Foto und einer Referenzliste.

Oscar Deber

preiswert und freundlich



A. Bertsch: *Blüten – Lockende Signale*. O. Maier Verlag, Ravensburg.

Als Band 2 der Reihe «Dynamische Biologie» erschien das Werk. Die komplizierten Verhaltensmuster der «Pflanzensexualität» aufzudecken ist großartig gelungen.

Es wird anschaulich beschrieben, wie einzelne Insekten auf die Farb-, Duft- und Formsignale der Blüten reagieren und damit die Bestäubung vornehmen. Immer wieder zwingt die Untersuchung der Bestäubungsvorgänge zur Kombination botanischer und zoologischer Erfahrungen und was die Natur sich hat einfallen lassen, um die Fortpflanzung der Pflanzen zu sichern – von der Kesselfalle bis zum Präzisionsbohrer – übertrifft bei weitem die Konstruktionen der modernen Technik. Ein ausgezeichnetes Unterrichtswerk.

Dr. W. Lippert: *Alpenblumen-Kompaß* 1. Gräfe & Unzer-Verlag, München. ISBN 3-7742-3420-5

Mit dem Alpenblumen-Kompaß, der die schönsten und wichtigsten Blütenpflanzen oberhalb der Baumgrenze, nach Familien geordnet, in größtenteils noch unveröffentlichten Farbfotos und knapp gefaßten, leicht verständlichen Beschreibungstexten vorstellt, soll das Verständnis für die Besonderheit der Alpenblumen geweckt werden – und damit auch das Verständnis für ihren Schutz. Um auf den ersten Blick deutlich zu machen, welche Alpenblumen zu den besonders gefährdeten gehören, sind geschützte Pflanzen mit einem roten Kennstreifen versehen, sehr selten gewordene tragen zusätzlich den Stempel «Vom Aussterben bedroht». mg

Frühlingszeit – Wanderzeit! Dieses Frühjahr legt Kümmerly + Frey im Rahmen seiner Wanderbibliothek folgende neue Wanderbücher vor:

– Großer K + F-Wanderatlas der Schweiz Fr. 47.50

– Wanderbuch: Vierwaldstättersee/Zugersee/Aegerisee Fr. 12.80

– Wanderbuch: Schwarzwald Süd 12.80
Wanderbuch: Tour du Léman (in französischer Sprache) Fr. 9.80

Die ergänzen das bereits umfangreiche Sortiment in erfreulicher Weise und sind in allen Buchhandlungen erhältlich. Weitere Titel sind in Vorbereitung.

Weitere Neuerscheinung: *Wanderkarte Bern 1:50 000 Mittelland/Schwarzenbg./Seeland*. v

J.-J. Rapin: *Schlüssel zur Musik*, Bd. 2. 211 S., Sabe AG, Zürich. ISBN 3-7941-01408-6

Die französische Originalausgabe wurde übersetzt und bearbeitet von F. Tétaz. Der Band 2 schließt direkt an Band 1 an und behandelt die Formen und Gattungen der Musik. Das Buch eignet sich für den Musikunterricht an Gymnasien und Seminarien sowie an Bezirks- Real- und Sekundarschulen vom 8. bis 10. Schuljahr. mg

H. Dietz: *Pädagogik der Selbstbegrenzung*. 207 Seiten, Verlag Herder, Freiburg i. Br.

In diesem Taschenbuch findet der Leser erstmals eine Gesamtorientierung über den sich ankündigenden neuen Lebensstil der jungen Generation. Anhand vieler konkreter Beispiele wird deutlich, welche Folgerungen für die pädagogische

Die Allgemeinheit steht heute unter dem Eindruck der gewaltigen Fortschritte, die von den Naturwissenschaften auf dem Gebiet der Physik erzielt wurden. Sie hat noch nicht erfaßt, welche umwälzenden Erkenntnisse sich in den biologischen Wissenschaften anbahnen, von denen unser Leben in Zukunft stärkstens beeinflusst werden könnte. Die Folgen des zunehmend möglichen Eingriffs in die natürliche Ordnung der Prozesse in den lebenden Zellen sind nicht abzusehen.

In dieser Situation bleibt uns nur die Hoffnung, daß die menschliche Gesellschaft bald die Wege findet und auch beschreitet, um die zunehmende Beherrschung der Natur als Folge naturwissenschaftlichen und technischen Fortschritts, frei von Vorurteilen und Angst, ausschließlich zum Wohle der Menschheit einzusetzen. Fedor Lynen